



Protokollauszug

Sitzung	Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur
Status:	öffentlich
Datum	23.07.2014

TOP 4. Schulentwicklungsplanung

BM Ulrichs erläutert das in Auftrag gegebene Gutachten zur Schulentwicklungsplanung auf Norderney. Aufgrund des demographischen Wandels gäbe es zwischen den ostfriesischen Festlandskommunen und dem Landkreis Aurich erheblichen Diskussionsbedarf über die Zusammenlegung von Schulstandorten. Zur konkreten Bedarfsermittlung habe der Landkreis Aurich eine Fachfirma – Biregio GmbH - mit der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt. BM Ulrichs macht deutlich, dass die Inseln nur bedingt betroffen seien. Es stehe außer Frage, dass Norderney sowohl eine Grundschule als auch eine KGS benötige. Der Schulstandort Norderney könne nicht aufgegeben werden. Andererseits sei in der Vergangenheit in der Politik die Frage nach dem Einsparpotential bei einer Zusammenlegung der beiden Schulen aufgekommen. Um eine Grundlage für die weitere Diskussionen zu haben sei Biregio beauftragt worden, eine Analyse darüber zu erstellen, ob vor dem Hintergrund einer sinkenden Schülerzahl eine Zusammenlegung der Schulen auf Norderney sinnvoll sei.

Herr Ennen weist darauf hin, dass für die Beauftragung nicht in erster Linie die Feststellung des Einsparpotentials maßgebend gewesen sei. Vielmehr solle hier für die Schulkinder ein Standort entstehen, der den heutigen pädagogischen Anforderungen entspreche. Er weist darauf hin, dass der demographische Wandel auch die hiesigen Schulen betrifft.

Herr Pape macht deutlich, dass die Lehrerschaft das Grundschulgebäude nach wie vor für sehr gut erachte. Die Räumlichkeiten sowie der Schulhof seien perfekt für eine Grundschule.